

I. Rückblick auf die Jahresversammlung der EVO am 11. und 12. Oktober 2013 in Landshut

Alle Mitgliedsschulen und Mitglieder der EVO-Schulfamilie haben wir zu unserer Jahresversammlung am 11. und 12. Oktober 2013 in das Gymnasium der Schulstiftung Seligenthal eingeladen.

Mit unserem Jahresmotto „Gemeinsam sind wir stark!“ haben wir die Tagung der guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus gewidmet, die ein wesentliches Kriterium für den Erfolg schulischen Arbeitens ist. Die gegenseitigen Erwartungen von Eltern und Schule machen es daher notwendig, kontinuierlich an Ansätzen zu arbeiten, mit denen eben diese Zusammenarbeit intensiviert und verbessert werden kann. Nachdem der Vorstand der EVO die „Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Schulfamilie“ schon länger als wichtiges Projekt erkannt hat, war dies der Arbeitsschwerpunkt der Jahresversammlung 2013.

Wir haben auch an jeden Elternbeiratsvorsitzenden und jeden Schulleiter unserer EVO-Mitgliedsschulen entsprechende Flyer als Einladung versandt, weil nur durch jede Art der Kommunikation ein Gespräch zwischen Lehrern und Eltern innerhalb der Schulfamilie entstehen und fortgeführt werden kann.

Herr Professor Dr. Werner Sacher, Universität Erlangen-Nürnberg, der führende Experte für die Kommunikation innerhalb der Schulfamilie, war unserer Einladung zu einem Vortrag gefolgt. Als „Praktikerin“ konnten wir die Schulleiterin des Albrecht-Ernst-Gymnasiums Oettingen, Frau OStDin Claudia Langer, als Referentin gewinnen, die zuletzt im Residenztheater in München an einer vielbeachteten Podiumsdiskussion mit Herrn Kultusminister Dr. Spaenle teilgenommen hatte (Süddeutsche Zeitung, 10.07.2013, „Lernlandschaften ohne Lehrer“).

Das vollständige Tagungsprogramm ist auf der EVO-Homepage beim Katholischen Schulwerk Bayern hinterlegt, ebenso alle weiteren Aktivitäten des EVO-Vorstands

➔ **Link zur EVO-Homepage: www.schulwerk-bayern.de/evo.html**

II. Arbeitsergebnisse

Unser Referent, Herr Prof. Dr. Werner Sacher, hat unter der Überschrift

„Elternarbeit – sieben notwendige Neuorientierungen“

Folien und Erläuterungen zu seinem eindrucksvollen Vortrag zur Veröffentlichung in der EVO-Schulfamilie freigegeben. Wir haben diese Präsentation auf unserer Homepage beim Katholischen Schulwerk hinterlegt (www.schulwerk-bayern.de/evo.html).

➔ **Präsentation zum Vortrag von Prof. Dr. Werner Sacher, online unter www.schulwerk-bayern.de/evo.html**

Das Ergebnis des renommierten Wissenschaftlers ist, „die Beziehung zwischen Schule und Elternhaus hängt nur in geringem Umfang von Organisationsmerkmalen der Schule ab, sondern vor allen Dingen von der Eltern-Schüler-Klientel“ und am stärksten von der „Gestaltung der Elternarbeit“. Das ist für die EVO-Schulfamilie eine Herausforderung und Verpflichtung zugleich.

Am 12. Oktober 2013 hat für Schüler und Lehrer Frau OStDin Claudia Langer vom Albrecht-Ernst-Gymnasium Oettingen ihren Vortrag zum Thema

„Dem Lernen Flügel verleihen – eine Schulfamilie in Bewegung, von Lernlandschaften, unterschiedlichen Lernverhalten von Mädchen und Jungen, sowie eine Öffnung der Schule durch die Kooperation mit Eltern und anderen Bildungsträgern“

gehalten. Die Referentin hat in ihrem Vortrag darauf hingewiesen: „Wir lernen etwas zu tun, in dem wir es tun“ und nach diesen Erkenntnissen versucht ihre Schule auf ungewöhnliche Art und Weise „Lernfreude zu vermitteln“, Verknüpfungspunkte in verschiedenen Fächern durch „Lernkarten“ darzustellen und dabei neueste pädagogische Ansätze für Schüler und Lehrer umzusetzen. Dadurch soll der Frontalunterricht eingeschränkt werden, es gibt außerdem Elternseminare, um die Lerntypen der Kinder zu analysieren und Hilfestellungen für jede individuelle Begabung der Kinder zu geben. Die Schüler sitzen an Vierer-Tischen und die Sitzordnung kann ständig von den Schülern verändert werden, damit gruppenspezifische Prozesse entstehen. Die Lehrer der Schule sind so „die Lernberater der Kinder“ und Eltern können jederzeit ihre

Kinder in diesen „Lernlandschaften“ besuchen und sich selbst ein Bild von diesem ungewöhnlichen pädagogischen Konzept machen. Seither fallen am Gymnasium Oettingen keine Kinder mehr durch. Die Zufriedenheit in der Schulfamilie ist exorbitant gestiegen.

Es wurde auch ein Film über das preiswürdige Schulkonzept des Albrecht-Ernst-Gymnasiums Oettingen aus der Mediathek des Bayerischen Rundfunks vorgestellt.

III. Rechenschaftsbericht des Vorstands

Der Vorstand hat im Rahmen der Mitgliederversammlung am Gymnasium Seligenthal über seine Arbeit im Schuljahr 2012/2013 berichtet.

➔ **Bericht über die Tätigkeit der EVO im Schuljahr 2012/2013, online unter www.schulwerk-bayern.de/evo.html**

Nachdem der EVO-Vorstand beschlossen hatte, den geschädigten Mitgliedsschulen

- Maria-Ward-Realschule Burghausen, Stadtplatz 101, 84489 Burghausen
- Realschule für Mädchen und Knaben der Maria-Ward-Schulstiftung, Schloss 1, 94152 Neuhaus am Inn
- St.-Gotthard-Gymnasium der Benediktiner, Hengersberger Str. 19, 94557 Niederalteich
- Gisela-Gymnasium Passau-Niederburg der Diözese Passau, Klosterwinkel 1, 94032 Passau

im Rahmen der Solidarität und Verbundenheit durch die EVO Spenden zu überreichen, ist dies in der Mitgliederversammlung durch das Mitglied des Vorstands, Herrn Johann Hornberger, vollzogen worden. Alle vier Schulen haben jeweils einen Scheck über 5.000,00 € erhalten. Die Vertreter der Schulen haben sich sehr herzlich bei der EVO bedankt, weil sie auf solche Akte der Solidarität zur Beseitigung der furchtbaren Hochwasserschäden nach wie vor angewiesen sind.

IV. Weitere Projekte im Jahr 2014

a) Kontakte mit dem Evangelischen Elternverband in allen gemeinsamen Fragen

Seit Jahresanfang ist der Meinungsaustausch mit dem Evangelischen Elternverband unter der Leitung von Prof. Dr. Alfred Seiferlein intensiviert worden. Es findet ein vertrauensvoller gegen-

seitiger Informationsaustausch statt, dies insbesondere in allen Fragen, die uns zu gemeinsamen Handeln animieren, von der Verbesserung der Finanzierung der privaten Schulen bis zur gegenseitigen Unterstützung in Angelegenheiten der Inklusion.

Wir haben den Vorsitzenden des Evangelischen Elternverbandes auch zur EVO-Jahresversammlung am 14. / 15. November 2014 nach Augsburg eingeladen.

b) Verbesserung der Finanzierung unserer Mitgliedsschulen

Die Vorstandschaft der EVO hat den Beginn der neuen Legislaturperiode zum Anlass genommen, sich auch weiter für die Beseitigung von anderen „finanziellen Verwerfungen! (so Minister Dr. Spaenle 2012 in Wolnzach) zwischen staatlichen und privaten Schulen im Bereich der Finanzierung“ einzusetzen. Der Freistaat ist unseres Erachtens schon aus verfassungsrechtlichen Gründen verpflichtet zusätzliche finanzielle Mittel als „Benachteiligungsausgleich“ bereit zu stellen, um die Existenz kirchlicher und privater Schulen zu schützen und zu sichern.

Zusätzliche staatliche Mittel für P- und W-Seminare, die Medienausstattung der privaten Schulen und zusätzliche Anrechnungstunden von Ganztagsbetreuung bis „Flexistunden“ sind hier anzuführen.

Außerdem wollen wir für unsere Mitgliedsschulen die Gleichstellung bei der Inanspruchnahme von Leistungen im Bereich der medienpädagogischen-informationstechnischen Beratung (MiB) einfordern. Hier hat das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, mit Schreiben vom 21.11.2013, zwar anerkannt, dass

„Medienpädagogik und –Erziehung Bereiche sind, die in einer zunehmend medialisierten Welt eine immer größere Bedeutung spielen. Zum einen bieten die sogenannten „Neuen Medien“ große Chancen, auch in Schule und Unterricht: Sie können die Veranschaulichung von komplexen Sachverhalten und die Methodenvielfalt fördern, sowie die Kreativität der jungen Menschen anregen. Auf der anderen Seite werden Kinder und Jugendliche mit Problemen konfrontiert, die sehr häufig überfordern: unzureichender Selbstschutz, Verletzung des Urheberrechts, Medienmissbrauch und Cybermobbing“.

Das Ministerium vertritt aber leider bisher die Meinung, dass das Netzwerk der medienpädagogischen-informationstechnischen Beratung „ausschließlich durch staatliche Ressourcen finanziert wird und deshalb die Beratungslehrkräfte nur staatlichen Schulen zur Verfügung stehen“. Diese Ungleichbehandlung ist nicht hinnehmbar und wir werden uns weiter für eine Veränderung des Standpunkts im Ministerium intensiv einsetzen. Ein kleiner Erfolg ist uns bereits gelungen (siehe unter Punkt c).

c) Ausweitung von „mebis-Landesmedienzentrum Bayern“

Das Bayerische Kabinett hat in seiner Sitzung vom 28.01.2014 auf Vorschlag von Herrn Staatsminister Dr. Spaenle beschlossen, die Angebote von „mebis-Landesmedienzentrum Bayern“ bis Ende 2016 allen interessierten öffentlichen und privaten Schulen zur Verfügung zu stellen. Die Angebote, die seit 2011 vom Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, erprobt und evaluiert werden können, können somit nachhaltig ausgeweitet werden. Das bedeutet konkret, dass der „Nutzerkreis von mebis zunächst auf die Schulen erweitert wird, die bislang mit Bayern-moodle, brn-moodle oder im Grund- oder Mittelschulnetz der Oberpfalz gearbeitet haben“. Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 werden die Angebote sukzessive allen weiteren interessierten Schulen in Bayern zur Verfügung gestellt, wobei die staatlichen Schulen alle Angebote unentgeltlich nutzen können. Unsere Mitgliedsschulen werden mebis gegen Kostenerstattung verwenden können, wobei das Prüfungsarchiv allerdings nur Lehrkräften in öffentlichen Schulen zur Verfügung steht, dies aus rechtlichen Gründen. Den Testzugang ist auf der Homepage der EVO beim Katholischen Schulwerk Bayern für alle interessierten Schulen hinterlegt.

d) Sicherheit von Kindern in Schulbussen

Alle Bayerischen Elternverbände haben unter der Federführung des EVO-Vorstands bei Herrn Bundesminister Alexander Dobrindt gesetzliche Aktivitäten angemahnt, weil der Petitionsausschuss in einer Beschlussempfehlung am Ende der letzten Legislaturperiode entschieden hatte, dass

„die Gewährung der Sicherheit im Straßenverkehr sowie ein an den höchsten Sicherheitsgrundsätzen orientierter Schülertransport von höchster Priorität“

sei.

Die Einführung einer Anschnallpflicht in Schulbussen, die Abschaffung der Ausweisung von Stehplätzen im sogenannten freigestellten Schülerverkehr, sind jetzt leider sowohl durch die Staatssekretärin Frau Dorothee Bär, MdB, als auch durch die CDU/CSU-Fraktion, Ulrich Lange, MdB, am 10.04.2014 zurückgewiesen worden.

Da sich „alle Länder gegen die Einführung einer gesetzlichen Anschnallpflicht im Schulbusverkehr ausgesprochen“ haben, läge es „im Verantwortungsbereich der Länder zu entscheiden, welche zusätzlichen Sicherheitsstandards im Schulbusverkehr umgesetzt werden sollen und wie die Finanzierung dafür sichergestellt werden kann“. Insoweit bemühen wir uns jetzt auf Landesebene in Bayern um die Durchsetzung unserer Forderung, die Sicherheit unserer Kinder in Schulbussen zu verbessern.

e) Qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Gymnasiums in Bayern / Dialogprozess

Herr Minister Dr. Spaenle hat unter anderem alle Elternverbände, auch die EVO, zu einem Gespräch über die „Qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Gymnasiums in Bayern im Hinblick auf das Schulsystem, die gesamtgesellschaftliche Entwicklung und die Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Landes“ eingeladen. Der erste Dialogprozess fand am 13.05.2014 statt.

Die EVO hat sich mit einer Stellungnahme zum Thema „Qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Gymnasiums in Bayern, das ist das Thema!“ positioniert und dabei auf die besonderen Gegebenheiten an Katholischen Gymnasien hingewiesen.

Auch beim zweiten Dialogforum am 21.07.2014 im Kultusministerium in München war die EVO präsent und hat die in der Pressemitteilung Nr. 1/2014 dargestellte Position zur „Fortentwicklung des Gymnasiums in Bayern“ vertreten.

f) Gespräche mit Vertretern von Elternverbänden zu aktuellen Themen in der Zusammenarbeit Schule – Eltern

Das Kultusministerium hat zusätzlich zu einem Gespräch alle Elternverbände eingeladen. Es wurde dort intensiv um „die Medienerziehung“ und die „Gleichbehandlung bei der Inanspruchnahme von Leistungen“ diskutiert. Eine Niederschrift über das Gespräch mit den Elternverbänden ist ebenfalls auf der EVO-Homepage des Katholischen Schulwerks Bayern hinterlegt.

g) 80. Sitzung des Landesschulbeirats am 02.04.2014

Hier ist das Thema „Inklusion“ intensiv diskutiert worden. Gleichzeitig hat sich herausgestellt, dass eine zusätzliche Förderung von intensiver Schulentwicklungsmaßnahmen nur staatlichen Schulen vorbehalten ist.

h) Inklusion und deren Finanzierung an Katholischen Schulen

Herr Minister Dr. Spaenle wurde deshalb am 08.04.2014 angeschrieben. Wir haben darum gebeten, dass die bisherige (finanzielle) Unterscheidung in Sachen „Inklusion“ zwischen staatlichen und privaten Schulen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Landesrecht endlich aufgegeben wird. Der Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes (GG) dürfe im Rahmen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention nicht verletzt werden, so unsere Forderung.

Herr Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle hat durch sein Antwortschreiben vom 16.06.2014 wenigstens zugestanden, dass im Rahmen des Fortbildungsangebots an der ALP Dillingen zum Thema Inklusion auch „nicht staatliche Lehrkräfte kostenlos“ teilnehmen dürfen und sich die Staatsregierung ansonsten zum Ziel gesetzt hat, den „Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD)“ weiter auszubauen.

Allerdings hat Herr Minister Dr. Spaenle auch zugestanden, dass man sich, insbesondere zu schulfinanzierungsrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in einem konstruktiven Dialog mit „Ver-

tretern der privaten und insbesondere kirchlichen Schulträger“ befindet. Das Katholische Schulwerk Bayern ist hier nach seiner Ansicht der Ansprechpartner und wird die Elterninteressen berücksichtigen.

i) Verbot von E-Zigaretten und E-Shishas

Alle Elternverbände aus Bayern haben sich unmittelbar nach den mehr als besorgniserregenden wissenschaftlichen Analysen des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg vom Februar 2014 entschieden, sich durch eine Petition bei allen Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag, der Bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml und allen Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, sowie beim Bundesgesundheitsminister Gröhe und Frau Bundesfamilienministerin Schwesig, für gesetzliche Maßnahmen einzusetzen, die dem gesundheitlichen Schutz unserer Kinder dienen. Damit haben fast 1 Million Eltern über die Elternverbände in Bayern dieser Petition an den Gesetzgeber „Flügel verliehen“. Alle angeschriebenen Ministerien haben inzwischen schriftlich zugesagt, für gesetzgeberische Lösungen zum Schutz der Kinder zu sorgen. Die EVO hat die Schriftführung dieser gemeinsamen Aktion übernommen. Die gesamte Korrespondenz ist auf der Homepage der EVO zu finden.

Unter dem Datum des 13.06.2014 hat Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig uns mitgeteilt, dass die Bundesregierung die Vorschriften des Jugendschutzes im Bundesrecht auch insoweit ändern wird, um sicherzustellen, dass diese „Produkte, die auf dem Markt sind, keinesfalls in die Hände von Kindern gelangen sollten“. Dafür sind wir sehr dankbar.

j) Jahresversammlung der EVO in Augsburg am 14. / 15. November 2014

Die Einladungen zu unserer Jahresversammlung unter dem Tagungsthema „Elternarbeit als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ sind allen Elternbeiratsvorsitzenden und Schulleiterin bereits zugegangen. Wir haben schon erste Anmeldungen und freuen uns über das Interesse auch an dem sehr interessanten Programm. Eine Hotelliste und Anfahrtsskizze ist auf der Homepage der EVO zu finden, ebenso eine Erläuterung unserer Schwerpunkte bei der Jahresversammlung 2014.

V. Danksagung

Ich bedanke mich im Namen des Vorstands ausdrücklich beim Katholischen Schulwerk Bayern, Herrn Direktor Dr. Hatzung und bei Herrn Leitenden Pädagogen Peter Tezzele sowie den Damen der Geschäftsstelle für alle Unterstützung und wohlwollende Förderung im Berichtszeitraum. Ohne sie und ihr engagiertes Mitwirken hätten wir auch die Ziele zum Wohle unserer Kinder für das Jahr 2014 nicht gemeinsam angehen können.

Herrn Tezzele ist besonderer Dank für seine engagierte Arbeit für und an der „Homepage der EVO“ zu sagen. Dort sind alle Informationen aktuell und von ihm fachkundig gegliedert und originell dargestellt zu finden.

Dafür sagt der Vorstand ein herzliches „Vergelts Gott“.



*Prof. Dr. Ernst Fricke
1. Vorsitzender der EVO*